

Anzug betreffend "Mobile Polizeiposten in den Quartieren"

23.5461.01

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 hat belegt, dass es in den relevanten Bereichen eine Deliktzunahme im Kanton Basel-Stadt gegeben hat. Diese Zahlen sind besorgniserregend und entsprechend sind Massnahmen zu ergreifen, damit sich die baselstädtische Bevölkerung auch subjektiv wieder sicherer fühlen kann.

Die intensivierte Polizeipräsenz an den sogenannten Gewalt- und Kriminalitätshotspots in der Innenstadt ist zu begrüßen. Jedoch ist festzustellen, dass gerade auch in den Quartieren seitens der Bevölkerung ein grosses Bedürfnis für eine Polizeipräsenz besteht. Neben den entsprechenden Patrouillenfahrten ist es aus Sicht der Anzugsstellenden deshalb sinnvoll, dass auch die Errichtung mobiler Polizeiposten in den Quartieren geprüft wird.

Studien belegen, dass das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung automatisch steigt, wenn die Polizei Präsenz zeigt. Diese Präsenz ist deshalb auszubauen und die Quartiere sind entsprechend ebenfalls mitzubedenken. Mobile Polizeiposten sind deshalb ein probates Mittel rasch und unkompliziert diesem Wunsch der Bevölkerung nachzukommen und situativ auch auf die jeweilige Sicherheitslage zu reagieren.

Die Anzugsstellenden bitten den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, ob und wie er in den Quartieren der Gemeinden Basel, Riehen und Bettingen situativ mobile Polizeiposten errichten kann. Für die Beurteilung zur Errichtung dieser mobilen Posten soll jeweils auch die allgemeine Sicherheitslage und die Polizeiliche Kriminalstatistik mitberücksichtigt werden.

Pascal Messerli, Joël Thüring, Beat K. Schaller, Daniela Stumpf, Roger Stalder, Jenny Schweizer, Patrick Fischer, Lorenz Amiet, Gianna Hablützel-Bürki, Felix Wehrli